M.M.WARBURG & CO
SCHIFFAHRTSTREUHAND GMBH

«Anlegernr»

«Anrede»
«Name1»
«Name2»
«Name3»
«Name4»
«Strasse»

«Pstlz» «Ort»

Christian Büttner
Telefon (040) 32 82-52 30
Telefax (040) 32 82-52 10

Hamburg, den 11. Mai 1998

MS "Patmos"

«Briefl_Anrede1»,
«Briefl_Anrede2»,

wir beziehen uns auf unsere Schreiben vom 20. März 1998 sowie vom 3. April 1998. Wie Ihnen bereits angekündigt, fand am 9. April 1998 eine außerordentliche Beiratssitzung im Hause der F. Laeisz Schiffahrtsgesellschaft mbH + Co. statt. Beigefügt übersenden wir Ihnen einen Zwischenbericht der Fonds-Geschäftsführung.

Ferner fügen wir diesem Schreiben ein Schreiben der Schitag Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bei, in dem erläutert wird, wie sich Änderungen der wirtschaftlichen Eckdaten auf das steuerliche Konzept der Fondsgesellschaft auswirken.

Zwischenzeitlich wurden auch der Bericht der Geschäftsführung der MS "Patmos" GmbH & Co. KG über das Geschäftsjahr 1997 sowie der Jahresabschluß mit dem uneingeschränkten Prüfungsvermerk fertiggestellt. Diese übersenden wir Ihnen ebenfalls als Anlage zu Ihrer Information.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

Brief an Zeichner mit GB und Bericht des Beirates Akte

MS PALERMO SENATOR

MS "Palermo Senator" Am Seehafen 1 18147 Rostock

Am Seehafen 1
18147 Rostock
Tel 0381 458 4040
Fax 0381 458 4044

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Geschäftsführung
Ferdinandstraße 67

20095 Hamburg

EINGEGANGEN
08. MAI 1998
M. M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Hamburg, 08.05.1998
GS/Fa.

DSR-Senator Lines GmbH

Sehr geehrte Herren,

wir nehmen Bezug auf die in obiger Angelegenheit geführte Korrespondenz, die mit unserem Schreiben vom 20. März 1998 und dem Zwischenbericht der M.M. Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH vom 03. April 1998 endet.

Mit unserem vorgenannten Schreiben haben wir Sie davon unterrichtet, daß die DSR-Senator Lines GmbH in den ersten Monaten dieses Jahres mit ihren Zeitcharterzahlungen in Rückstand geraten ist und worin die Gründe für dies vertragliche Fehlverhalten bestehen. Wir haben Ihnen außerdem mitgeteilt, daß alle beteiligten Kreise intensiv damit befaßt sind, Lösungen für die gegenwärtigen Schwierigkeiten zu erarbeiten.

Zwischenzeitlich haben mehrere Besprechungen zwischen allen Beteiligten und zwar Banken, Reedereien, Initiatoren und DSR-Senator Lines GmbH stattgefunden, in denen Lösungsansätze formuliert worden sind. Diese noch nicht abschließend verhandelten Möglichkeiten, eine dramatische Entwicklung in der weltweiten Linienfahrt für Containerschiffe zu verhindern, sind - wie Sie wissen - dem Beirat der Gesellschaft vorgetragen worden, der sie nach eingehender Erörterung in einer Besprechung am 09. April 1998 zustimmend zur Kenntnis genommen und die Geschäftsführung beauftragt hat, Vereinbarungen auf dieser Grundlage auf den Weg zu bringen.

Wie wir Ihnen ferner mitgeteilt haben, ist seit Anfang 1997 die koreanische Hanjin-Gruppe der Hauptgesellschafter der DSR-Senator Lines GmbH mit der Folge, daß eben dieser Hauptgesellschafter in ein Sanierungskonzept eingebunden werden soll, das damit aber auch von ihm mitgetragen und insgesamt von ihm gebilligt werden muß. Angesichts der mit der Asien-Krise für die einzelnen Länder verbundenen Einschränkun-

.../2

MS "Palermo Senator"
GmbH & Co. KG

Commerzbank
Rostock
BLZ 130 400 00
Kto 104 41 00

Handelsregister
Amtsgericht Rostock
HR A 1177

Komplementärin
Verwaltungsgesellschaft
MS "Palermo Senator" mbH

Handelsregister
Amtsgericht Rostock
HR B 5621

Geschäftsführer
~~Lars Clasen~~
Gerhard E. Schrullner

HAMBURGISCHE WELTWIRTSCHAFTSBIBLIOTHEK

gen, insbesondere durch die Auflagen des IWF, ist es der DSR-Senator Lines GmbH noch nicht möglich gewesen, den beteiligten Banken und Reedereien ein auch intern abgestimmtes und abgesichertes Sanierungskonzept vorzulegen. Das ist auch der Grund dafür, daß der Beirat davon Abstand genommen hat, den Anlegern zu diesem Zeitpunkt den gegenwärtigen Sachstand vorzutragen. Nach unseren Erkenntnissen sind wir aber zuversichtlich, daß uns die DSR-Senator Lines GmbH innerhalb der nächsten 2 bis 3 Wochen mit diskussionsfähigen Vorschlägen nähertreten wird, mit denen wir uns dann zusammen mit der Reederei F. Laeisz G.m.b.H. und den übrigen beteiligten Reedereien befassen werden.

Als erste Auswirkung einer durchaus positiven Entwicklung, die uns auch auf ein gutes Endergebnis der allseitigen Bemühungen hoffen läßt, können wir Ihnen mitteilen, daß **die beschlossene Kapitalerhöhung bei der DSR-Senator Lines GmbH in Höhe von 55 Mio. DM zwischenzeitlich geflossen und bei der Gesellschaft eingegangen ist**. Des weiteren ist erfreulich, daß die DSR-Senator Lines GmbH, wenngleich bislang nur in Höhe von 50 % der vereinbarten Zeitmiete, ab 01. Mai 1998 ihre Charterzahlungen wieder aufgenommen hat. Wir haben hierauf Abschlagszahlungen von der Reederei F. Laeisz G.m.b.H. erhalten.

Nach der Lage der Dinge wird es noch ein paar Wochen dauern, bis endgültige Ergebnisse vorliegen werden. Bis dahin bitten wir Sie, uns noch die notwendige Zeit zu geben und möglichst auch von zwischenzeitlichen Anfragen Abstand zu nehmen. Seien Sie versichert, daß wir alles tun werden, die Interessen unserer Anleger bestmöglich zu wahren. Wir werden uns in Kürze unaufgefordert wieder mit Ihnen in Verbindung setzen.

Mit freundlichen Grüßen

MS „Palermo Senator" GmbH & Co. KG

Gerhard E. Schmittner

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG ARCHIV

EINGEGANGEN
06. MAI 1998
M. M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

MS PALERMO SENATOR

MS "Palermo Senator" Am Seehafen 1 18147 Rostock

Am Seehafen 1
18147 Rostock
Tel 0381 458 4040
Fax 0381 458 4044

An die
Gesellschafter der
MS „Palermo Senator GmbH & Co. KG

Hamburg, 05.05.1998
0505pal

Sehr geehrte Dame,
sehr geehrter Herr,

wir möchten Sie darüber informieren, daß sich Ihre Beteiligung an der MS „Palermo Senator" GmbH & Co. KG im Geschäftsjahr 1997 planmäßig entwickelt hat.

Der Jahresabschluß der Gesellschaft 1997 ist aufgestellt und von der Schitag Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und uneingeschränkt testiert. Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Entwicklung des Anlagevermögens und der Forderungen- und Verbindlichkeitenspiegel liegen dem beigeschlossenen Bericht der Geschäftsführung zum Geschäftsjahr 1997 bei.

Das prognostizierte und prospektierte steuerliche Jahresergebnis wird mit einer Abweichung i H v - TDM 85 erreicht. Der Verlust der Gesellschaft betragt bezogen auf das nominelle ergebnisberechtigte Beteiligungskapital 16,89 % und weicht von der Prospektprognose lediglich um 0,26 % - Punkte ab.

Aufgrund der verzögerten Eingänge der Chartenraten im Jahr 1998 und der wirtschaftlichen Situation des Bareboat-Charterers DSR-Senator Lines muß zum gegenwärtigen Zeitpunkt davon ausgegangen werden, daß die Ausschüttung verschoben werden muß.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard E. Schmittner

ppa. Martin Strothmann

MS "Palermo Senator"
GmbH & Co. KG

Commerzbank
Rostock
BLZ 130 400 00
Kto 104 41 06

Handelsregister
Amtsgericht Rostock
HR A 1177

Komplementärin
Verwaltungsgesellschaft
MS "Palermo Senator" mbH

Handelsregister
Amtsgericht Rostock
HR B 5021

Geschäftsführer
Gerhard E. Schmittner

EINGEGANGEN
06. MAI 1998
M. M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

MS PALERMO SENATOR

Bericht der Geschäftsführung der

MS „Palermo Senator" GmbH & Co. KG

zum Geschäftsjahr 1997

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG ARCHIV

1. Fondsgesellschaft
2. Marktsituation
3. Einsatz und Betrieb des Schiffes
4. Bareboat-Charterer
5. Finanz- und Ertragslage
6. Ausblick 1998

1. Fondsgesellschaft

1.1. Gesellschafterbeschlüsse

Die Gesellschafterversammlung der MS „Palermo Senator" GmbH & Co. KG fand am 16. Juni 1997 statt. Die Tagesordnung wurde entsprechend der Vorschläge der Geschäftsführung mit einstimmigen Beschlüssen abgehandelt Das Ergebnis wurde den Kommanditisten mit Schreiben vom 06.08 1997 durch die M.M. Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH mitgeteilt.

Die Treugeber-Kommanditisten haben persönlich mit rund 8 %, der Treuhänder durch entsprechende Vollmacht mit rund 81 % und die Grundungskommanditisten mit rund 11% teilgenommen (insgesamt 100%).

1.2. Bericht des Beirates 1997

Der Beirat hat für das Geschäftsjahr 1997 folgenden Bericht abgegeben:

„Nach seiner Konstituierung am 16. Juni 1997 hat sich der Beirat von der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschaftern mündlich und schriftlich über die Lage und die Entwicklung der Gesellschaft unterrichten lassen und Einzelvorgänge von geschäftspolitischer Bedeutung erörtert.

Geschäfte, die gemäß Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Beirats bedürfen, wurden nicht vorgelegt.

Die Buchführung und der Jahresabschluß zum 31. Dezember 1997 sind von der SCHITAG ERNST & YOUNG Deutsche Allgemeine Treuhand AG geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Beirat nimmt von dem Bericht zustimmend Kenntnis."

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG ARCHIV

2. Marktsituation 1997

Das Wachstum im Containerverkehr hat auch 1997 angehalten, das Transportvolumen liegt voraussichtlich zwischen 6% und 7% über dem Vorjahreswert. Gleichzeitig hat sich der Druck auf die Frachtraten bei den Containertransporten weiter verstärkt, denn der Kampf der Carrier um Marktanteile halt unvermindert an. Auch die Bildung von Allianzen und die damit verbundene Realisierung von Rationalisierungspotentialen konnte nicht verhindern, daß 1997 deutlich schlechtere Ergebnisse in der Linienschiffahrt erwirtschaftet wurden als im Vorjahr.

Der weiterhin starke Zulauf von Containerschiffsneubauten hat 1997 zu spürbaren Rückgängen bei den Charterraten gefuhrt. Gegenüber dem Höchststand von 1995 haben die Zeitcharterraten in allen Größenklassen um 20% bis 30% nachgegeben. Lediglich die

günstige USD-Kurs Entwicklung hat den Ratenverfall kompensiert und für auskömmliche Einnahmen bei den Reedern der Chartertonnage geführt.

Zur Zeit neigt der Chartermarkt weiter zur Schwäche und ist dadurch gekennzeichnet, daß freie Tonnage längere Zeit auf eine Anschlußbeschäftigung warten bzw lange Positionierungsreisen in Kauf nehmen muß. Aufgrund des Mißverhältnisses zwischen dem Wachstum des Transportvolumens und der gegenwartig nur langsam nachlassenden Neubautätigkeit wird damit gerechnet, daß die Schwäche der Chartermärkte noch zwei bis drei Jahre anhält.

3. Einsatz und Betrieb des Schiffes 1997

3.1 Einsatz

Das Schiff ist noch bis in das Jahr 2003 an die DSR-Senator Lines GmbH verchartert. Alle Bareboat-Chartermieten sind für den Berichtszeitraum 1997 an die Eigentumsgesellschaft geleistet worden.
Die Bereederung des Schiffes liegt im Auftrag des Bareboat-Charterers bei der Reederei F. Laeisz G.m.b.H, die uns zum Einsatz und Betrieb des MS „Palermo Senator" wie folgt berichtet hat:

Das Schiff fährt im Containerliniendienst zwischen den Häfen Hong Kong, Kaohsiung, Pusan, Seattle, Portland, Yokohama, Kobe, Pusan, Keelung, Hong Kong. Die Rundreisedauer beträgt hierbei ca. 42 Tage.

HAMBURGISCHE SEEFAHRT ARCHIV

3.2 Betrieb

Die Führung des seit Januar 1997 unter liberianischer Flagge fahrenden Schiffes lag bei Herrn Kapt. Günther, Herrn Kapt. Mannack und Herrn Kapt. Huth, die seit vielen Jahren bei der Reederei F. Laeisz G.m.b.H. als Kapitäne fahren. Unter ihrer Leitung verrichteten an Bord deutsche, russische und kiribatische Seeleute ihren Dienst.

Bei einer durch den Fahrplan vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeit von 17,7 Knoten lag der Verbrauch bei 56,7 Tonnen Schweröl pro Tag und war damit für den Charterer zufriedenstellend. Vom 12.03. - 20.03.1997 erhielt das Schiff auf der Werft „Hong Kong United Dockyards" die Klasseerneuerung Dabei wurde der Über- und Unterwasseranstrich überholt, die äußere Stevenrohrabdichtung erneuert sowie verschiedene Arbeiten an der Ausrüstung erledigt. Alle fälligen Zeugnisse wurden ohne Auflagen neu ausgestellt bzw. verlängert. Abgesehen von der regulären Dockung hatte das Schiff keine Off-Hire-Zeiten. Das Schiff befindet sich in einem guten und sauberen Zustand. Die laufenden Arbeiten wie Konservierungsarbeiten und das Instandhaltungsprogramm an Hauptmotor, Hilfsdieseln, Kesselanlagen, Decksmaschinen und Nebenaggregaten wurden von der Besatzung ausgeführt.

Aufgrund der erfahrenen Schiffsführung, der engen Anbindung an die Reederei sowie der guten Schiffsqualität geht die Reederei auch weiterhin von einem reibungslosen Schiffsbetrieb zur Zufriedenheit des Charterers aus.

3.3 Ausflaggung

Das MS „Palermo Senator" wurde am 16. Januar 1997 für die Dauer von 24 Monaten im Rahmen einer Bareboat-Charter nach Liberia umgeflaggt und wird gem. § 7 Flaggenrechtsgesetz für die Laufzeit dieser Charter die Flagge von Liberia führen.

Der Bareboatcharterer und sein Sub-Charterer begründen ihre Entscheidung das Schiff auszuflaggen, mit der damit verbundenen Kostenersparnis.

Das Schiff bleibt jedoch im Seeschiffsregister des Amtsgerichtes Rostock eingetragen. Der Bareboat-Charterer hat sich verpflichtet, auf erstes Verlangen der schiffsfinanzierenden Bank das Schiff wieder die Flagge der Bundesrepublik Deutschland führen zu lassen.

Sämtliche Kosten und Nachteile im Zusammenhang mit der Ausflaggung und der Rückflaggung des Schiffes gehen zu Lasten des Bareboat-Charterers. Der Fondsgesellschaft entstehen keine zusätzlichen Kosten.

4. Bareboat-Charterer

Nach der Übernahme von insgesamt 80% der Anteile durch den koreanischen Transportkonzern Hanjin wurde beim Bareboat-Charterer DSR-Senator Lines GmbH eine umfangreichen Umstrukturierung und die Umstellung der Liniendienste von „Round-The-World-Service" auf „Pendulum-Dienste" begonnen, um die Konkurrenzfähigkeit dieser Linienreederei im harten Wettbewerb zu verbessern. Die eingeleiteten Maßnahmen stehen unmittelbar vor ihrem Abschluß und werden sich ab der zweiten Jahreshälfte positiv auswirken. Angesichts des anhaltenden Ratenwettbewerbs auf nahezu allen Hauptrouten des Containerverkehrs und der gegenwärtig noch nicht in vollem Umfang greifenden Umstrukturierungsmaßnahmen ist die DSR-Senator Lines darauf angewiesen, daß ihre Gesellschafter weitere Mittel zur Verfügung stellen.

Ende 1997 traten Verzögerungen im Eingang der Charterraten auf. Seitens des Charterers wurde uns versichert, daß die Verzögerungen nur vorübergehender Natur seien und im Zusammenhang mit der angespannten Wirtschaftssituation in Asien, insbesondere Korea, stehen. Per 31.12.1997 waren alle fälligen Charterraten bezahlt, eine ausreichende Liquiditätsversorgung des Charterers schien zu diesem Zeitpunkt sichergestellt, auf ernsthafte Probleme konnte daher nicht geschlossen werden

DSR-Senator Lines und Hanjin haben mit ihren Allianzpartnern Cho Yang Shipping und United Arabian Shipping den Aufbau ihrer neuen globalen Servicestruktur am 20.03.1998 abgeschlossen. Die Flotte dieser Allianz besteht aus fast 100 Schiffen mit einer Stellplatzkapazitat von etwa 400.000 TEU. DSR-Senator Lines bietet innerhalb der Allianz 32 globale und mit weiteren Partnern 16 regionale Dienste an.

5. Finanz- und Ertragslage 1997

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 1997 im wesentlichen planmäßig entwickelt. Der geprüfte und uneingeschränkt bestätigte Jahresabschluß ist dem Geschäftsbericht als Anlage beigefügt.

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG

Zur Erläuterung der Finanz- und Ertragslage werden im folgenden die prospektierten Daten, wie im Prospekt auf Seite 34 dargestellt, den realisierten Ergebnissen des Geschäftsjahres gegenübergestellt.

5.1 Finanzlage

	Cash-Flow der Fondsgesellschaft 1997	Prospekt TDM	Ist TDM	Abweichung (Ist / Prospekt) TDM
1a	Einnahmen Bareboat-Charter	+6.800	+6.812	12
1b	Einnahmen Netto-Zeitcharter	0	0	0
2	Zinserträge	+105	+73	32
3	Veräußerungserlös	0	0	0
4	**Summe der Zuflüsse**	**+6.905**	**+6.885**	**20**
5	Schiffsbetriebskosten	0	0	0
6	Bereederung	0	0	0
7	Darlehenszinsen	-2.300	-2.260	40
8	Verzinsung Reederkapital	- 276	-91	185
9	Funktionsträgergebühren	0	0	0
10	Lfd. Verwaltung	-129	-139	10
11	Treuhandschaft	-154	-154	0
12	**Zwischensumme Abflüsse**	**- 2.859**	**- 2.644**	**215**
13	Liquide Mittel nach Anschaffung des Schiffes	0	0	0
14	Tilgung	-3.544	-3.544	0
15	Rückzahlung Reederkapital	0	0	0
16	**Summe Abflüsse**	**-6.403**	**- 6.188**	**215**
17	CASH-FLOW	**+502**	**+697**	**195**
18	Auszahlung an Anleger	-1.628	0	1.628
19	In % des nom. Kapitals	5,00%	0,00%	5,00%
20	Valuta Darlehen per 31.12.	-27.956	-27.956	0
21	Valuta Kontokorrent per 31.12.	+4.196	+4.103	93

HAMBURGISCHE SEEHANDEL ARCHIV

Die Abweichung zwischen dem prospektierten und dem realisierten Cash-Flow beträgt insgesamt TDM + 195. Sie entsteht in erster Linie durch die Nichtbedienung des Reederkapitals i. H. v. TDM 185. Darüber hinaus resultiert die Abweichung aus geringeren Zinserträgen, geringeren Darlehenszinsen und höheren Verwaltungskosten, die andererseits durch höhere Chartereinnahmen kompensiert werden.

Die **Schiffshypothek** wurde planmäßig um TDM 3.544, entsprechend 11%, auf TDM 27 956 getilgt Der Bestand an **liquiden Mittel** von TDM 4.103 liegt mit TDM 93 unter dem prospektierten Wert.

5.2 Ertragslage

	Steuerliches Ergebnis der Fondsgesellschaft 1997	Prospekt TDM	Ist TDM	Abweichung (Ist/Prospekt) TDM
22	CASH-FLOW (ohne Tilgung u. Pos 13)	+4.046	+4.241	195
23	Abschreibung	-12.043	-12.045	2
24a	Rückstellung aus Chartervertrag	+2.173	+2.209	36
24b	sonstige Rückstellungen	0	+17	17
25	Nettozinsabgrenzung	+241	+80	161
26	**Steuerliches Ergebnis**	**-5.583**	**-5.498**	**85**
27	In % des nom. Beteiligungskapitals	-17,15%	-16,89%	0,26%
28	In % nach § 15a Abs. 1 EStG	-0,95%	-1,05%	0,10%
29	Kapitalkonto in %	-16,20%	-15,84%	0,36%

Das abgelaufene Geschäftsjahr endet mit einem steuerlichen **Jahresfehlbetrag** i. H. v. TDM 5.498, der lediglich i. H. v. 1,5%, entsprechend TDM 85 vom geplanten und prospektierten Ergebnis abweicht.

Im Unterschied zum hier ausgewiesenen Ergebnis beträgt der Jahresfehlbetrag der Handelsbilanz TDM 5.534. Die Differenz resultiert aus dem Gesetz zur Fortsetzung der Unternehmersteuerreform vom 28.02.1997 i. d. F. vom 05.08.1997, wonach Drohverlustrückstellungen mit mindestens 25% im zweiten Wirtschaftsjahr aufzulösen sind. Hierdurch mußte die Auflösung der Rückstellung aus dem Chartervertrag um TDM 36 gegenüber den Planzahlen erhöht werden. Die Bildung von sonstigen Rückstellungen für für ausstehende Rechnungen in Höhe von TDM 17 und die Differenz der steuerlichen Nettozinsabgrenzung i. H. v. TDM 24 erhöhten das negative Ergebnis.

Der für das Jahr 1997 ausgewiesene **steuerliche Verlust** der Gesellschaft beträgt insgesamt 16,89 % des nominellen Beteiligungskapitals und weicht nur 0,26%-Punkte vom prospektierten Wert ab.

6. Ausblick 1998

6.1 Generelle Situation

Das Schiff befindet sich unverändert für die DSR-Senator Lines in deren Liniendienst in Fahrt. Der Schiffsbetrieb ist durch den Bereederer Reederei F. Laeisz gewährleistet, der zur Zeit den Schiffsbetrieb vorfinanziert.

Mit Schreiben vom 18.03.1998 wurde der Beirat der Gesellschaft und mit Schreiben vom 20.03.1998 wurden die Gesellschafter über die Zahlungsrückstände und die finanziellen Schwierigkeiten des Bareboat-Charterers DSR-Senator Lines GmbH in Kenntnis gesetzt.

HAMBURGISCHE SEEFRACHT RHIN

Gegenwärtig wird mit einem Bankenkonsortium unter Führung der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) ein Konzept zur Verbesserung der Liquiditätslage bei der DSR-Senator Lines GmbH erarbeitet. Die erforderlichen Maßnahmen haben das Ziel, der DSR-Senator Lines die erforderliche Zeit zur Wiederherstellung der Ertragskraft zu verschaffen.

Über diesbezüglich konkrete Verhandlungserfolge und Maßnahmen aller beteiligten Partner zur Verbesserung der Gesamtsituation wird die Geschäftsführung unverzüglich berichten.

Am 04.03.1998 trat Herr Herbert Juniel als Geschäftsführer der Fondsgesellschaft MS „Palermo Senator" GmbH & Co. KG aus persönlichen Gründen zurück. Mit Wirkung zum 27.04.1998 wird Herr Karl-Georg von Ferber zum neuen Geschäftsführer bestellt.

6.2 Finanz- und Ertragslage

Bis Ende März 1998 wurden zwei von sechs fälligen Charterraten bezahlt. Die für den 13.02.1998 vereinbarte Zins- und Tilgungsrate wurde fristgerecht und planmäßig erbracht. Die zweite Tilgungsrate i. H. v. TDM 1.575 sowie der Zinsbetrag i. H. v. ca. TDM 890 sind am 13.08.1998 zur Zahlung fällig. Die Fondsgesellschaft verfügt zur Zeit über liquide Mittel i. H. v. TDM 2.180, so daß mit Eingang zwei weiterer Charterraten der Zins- und Tilgungsdienst für das Geschäftsjahr 1998 als gesichert angenommen werden kann.

6.3 Auszahlung

Die Gesellschafterversammlung hat am 16. Juni 1997 dem Vorschlag der Geschäftsführung zur vorgezogenen Ausschüttung an die Anleger zugestimmt, soweit es die Vermögens- und Liquiditätslage der Gesellschaft zuläßt und sofern nicht etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem entgegenstehen.

Aufgrund der verzögerten Eingänge der Charterraten und der wirtschaftlichen Situation des Bareboat-Charterers DSR-Senator Lines kann nicht davon ausgegangen werden, daß die hypothekengewährenden Banken einer vorgezogenen Auszahlung freier Liquidität an die Anleger zustimmen.

Die Auszahlung muß daher vorerst verschoben werden. Ebenso wird gemäß § 21 des Gesellschaftsvertrages gegenwärtig das Reederkapital nicht bedient.

Hamburg im April 1998

Die Geschäftsführung der
MS „Palermo Senator" GmbH & Co. KG

HANSEATISCHE SEEHANDLUNG

Jahresabschluß

zum 31. Dezember 1997

MS "Palermo Senator"
GmbH & Co. KG
Rostock

18147 Rostock

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG ARCHIV

Ausfertigung Nr. 1

SCHITAG ERNST & YOUNG
Deutsche Allgemeine Treuhand AG
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

SCHITAG ERNST & YOUNG
Deutsche Allgemeine Treuhand AG

MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock
Bilanz zum 31. Dezember 1997

AKTIVA	DM	31.12.1996 TDM
A. ANLAGEVERMÖGEN		
Sachanlagen		
Seeschiff	30 258 597,40	42 296
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Sonstige Vermögensgegenstände	106 331,05	418
II. Guthaben bei Kreditinstituten	4 102 854,45	3 082
C. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG	1 154 352,00	0
	35 622 134,90	45 796

PASSIVA	DM	DM	31.12.1996 TDM
A. EIGENKAPITAL			
I. Kapitaleinlagen			
1. Komplementäreinlage	0,00		0
2. Kommanditeinlagen	36 600 000,00		36 600
		36 600 000,00	
II. Kapitalrücklage			
Agio		1.620.000,00	1 620
III. Entnahmen, bedingt rückzahlbar		2 593,24	2
IV. Verlustvortrag		33 837.626,98	0
V. Jahresfehlbetrag		5 534.131,78	33 837
VI. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		1.154.352,00	0
		0,00	4.381
B. RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen		6 701 000,00	8 889
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.696 126,90		32 412
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00		1
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	225 008,00		113
		28 921 134,90	
		35 622 134,90	45 796

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG ARCHIV

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	01.01.1997 DM	Zugänge DM	Abgänge DM	31.12.1997 DM	01.01.1997 DM	Zugänge DM	Abgänge DM	31.12.1997 DM	31.12.1997 DM	31.12.1996 TDM
Sachanlagen										
Seeschiff	59 500 000,00	8 682,00	0,00	59 508 682,00	17 204 400,00	12 045 684,60	0,00	29 250 084,60	30 258 597,40	42 296
	59 500 000,00	8 682,00	0,00	59 508 682,00	17 204 400,00	12 045 684,60	0,00	29 250 084,60	30 258 597,40	42 296

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben

	Insgesamt DM	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr DM	1 bis 5 Jahre DM	über 5 Jahre DM	davon gesichert DM	durch
A. Sonstige Vermögensgegenstände	106 331,05 (417 975,00)	106 331,05 (417 975,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28 696 126,00 (32 411 973,44)	8 841 766,90 (9 013 863,41)	19 120 275,00 (23 398 110,00)	734 085,00 (0,00)	27 956 250,00 (31 500 000,00)	Schiffshypothek *)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00 (895,28)	0,00 (895,28)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	225 008,00 (112 595,96)	225 008,00 (112 595,96)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00 (31,50)	0,00 (31,50)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
	28 921 134,90 (32 525 496,18)	9 066 774,90 (9 127 386,18)	19 120 275,00 (23 398 110,00)	734 085,00 (0,00)		

*) Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ferner durch Bankguthaben und durch Abtretung der Charterein-nahmen sowie sämtlicher Versicherungsleistungen gesichert

HAMBURGISCHE HANDELS-ARCHIV

SCHITAG ERNST & YOUNG
Deutsche Allgemeine Treuhand AG

MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock
Gewinn- und Verlustrechnung für 1997

	DM	1996 TDM
1. Umsatzerlöse	6.812.280,00	3.228
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.190.186,55	0
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	12.045.684,60	17.204
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	293.062,22	18.532
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	72.552,14	21
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.270.403,65	1.350
7. Jahresfehlbetrag	5.534.131,78	33.837

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG ARCHIV

Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluß der MS "Palermo Senator" KG GmbH & Co. KG, Rostock, zum 31. Dezember 1997 entsprechend nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften und dem Gesellschaftsvertrag.

Rostock, den 15. Januar 1998

SCHITAG ERNST & YOUNG
Deutsche Allgemeine Treuhand AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

SCHITAG ERNST & YOUNG DEUTSCHE ALLGEMEINE TREUHAND AG WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
STUTTGART
ZWEIGNIEDERLASSUNG ROSTOCK

Klein
Wirtschaftsprüfer

Novy
Wirtschaftsprüfer

SCHITAG ERNST & YOUNG
Deutsche Allgemeine Treuhand AG
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

EINGEGANGEN
16. APR. 1998
M. M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Lübecker Straße 1
22087 Hamburg
Telefon (040) 25447-0
Telefax (040) 25447-333/666
http://www.sey.de
e-mail: hamburg@sey.de

M. M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
z. H. Herrn Büttner
Ferdinandstraße 67

20095 Hamburg

15. April 1998
99400-068-Da-swe

Änderungen wirtschaftlicher Eckdaten einer Einschiffsgesellschaft
hier: Auswirkungen auf das steuerliche Konzept

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG ARCHIV

Sehr geehrter Herr Büttner,

wir nehmen Bezug auf das in der im Betreff näher bezeichneten Angelegenheit geführte Telefongespräch und fassen zusammen:

Verschlechtern sich unerwartet die wirtschaftlichen Eckdaten einer Einschiffsgesellschaft, hat dies auf die Anerkennung der in der Vergangenheit realisierten, steuerliche Ergebnisse grundsätzlich keine Auswirkungen. Das steuerliche Konzept und die Anerkennung einer Einschiffsgesellschaft als ein auf Vermögensmehrung ausgerichteter wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb ist nach der Rechtsprechung des Bundesfinanzhofes ausschließlich aus der Sicht des Jahres zu beurteilen, in dem die Investition, d. h. die Anschaffung des Schiffes, stattgefunden hat. Spätere, geänderte wirtschaftliche Eckdaten wirken sich daher ausschließlich in der Zukunft aus.

Sofern sich also bei einer Einschiffsgesellschaft die wirtschaftlichen Eckdaten unerwartet verschlechtern und z. B. Charterraten gestundet, Tilgungsleistungen ausgesetzt und Barauszahlungen verschoben werden, bleibt im Ergebnis festzuhalten, daß diese Umstände keine

Unabhängiges Mitglied von Ernst & Young International
Aufsichtsratsvorsitzender: StB Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Otto H. Jacobs · Vorstand: WP/StB Dietrich Dorner, Sprecher · WP/StB Wolfgang Elkart · StB Dr. Rolf Kraushaar WP/StB Manfred Masur · RA StB Dr. Herbert Müller · WP/StB Manfred Niehaus · WP/StB Joachim Schmidts · Antonio Schnieder · WP Gerhard Sußbauer WP/StB Hubert Graf von Treuberg · stv.: WP/StB Wolf Jansen, CPA · WP/StB Alfred Muller
Sitz der Gesellschaft · Stuttgart · Rechtsform: Aktiengesellschaft · Amtsgericht Stuttgart HRB 93
Partner der Niederlassung Hamburg: RA WP/StB Bernhard Becker · WP/StB Dietrich Graf von Bothmer · RA WP/StB Herbert H. Dahm · StB Claus Gärtner WP/StB Dr. Wolfgang Hiege · WP/StB Klaus Klein · WP/StB Wilfried Lahmann · Robert Law, CA · StB Klaus-Dieter Peters · WP/StB Ernst-Wilhelm Schlüschen WP Dieter Schwankhaus · WP/StB Michael Smejkal · WP/StB Manfred Tabel

Auswirkungen auf die Anerkennung der Einschiffsgesellschaft als ein steuerlich anzuerkennender Geschäftsbetrieb haben.

Mit freundlichen Grüßen

SCHITAG ERNST & YOUNG
Deutsche Allgemeine Treuhand AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG ARCHIV